



TV-Sendung vom 19.06.2022 (Nr. 1397)

„Ich bin, der ich bin“ – Teil 2

VON PASTOR CHRISTIAN WEGERT ©

Predigttext: „So geh nun hin! Denn ich will dich zu dem Pharao senden, damit du mein Volk, die Kinder Israels, aus Ägypten führst! ¹¹ Mose aber sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und dass ich die Kinder Israels aus Ägypten führen sollte? ¹² Da sprach er: Ich will mit dir sein; und dies soll dir das Zeichen sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen! ¹³ Und Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israels komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!, und sie mich fragen werden: Was ist sein Name? – was soll ich ihnen sagen? ¹⁴ Gott sprach zu Mose: »Ich bin, der ich bin!« Und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »Ich bin«, der hat mich zu euch gesandt. ¹⁵ Und weiter sprach Gott zu Mose: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt; das ist mein Name ewiglich, ja, das ist der Name, mit dem ihr an mich gedenken sollt von Geschlecht zu Geschlecht. ¹⁶ Geh hin und versammle die Ältesten von Israel und sprich zu ihnen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ist mir erschienen und hat gesagt: Ich habe genau achtgegeben auf euch und auf das, was euch in Ägypten geschehen ist, ¹⁷ und ich habe gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens herausführen in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter, in das Land, in dem Milch und Honig fließt. ¹⁸ Und wenn sie auf dich hören, so sollst du und die Ältesten von Israel zum König von Ägypten hineingehen und zu ihm sagen: Der HERR, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. So lass uns nun drei Tagereisen weit in die Wüste gehen, damit wir dem HERRN, unserem Gott, Opfer darbringen! ¹⁹ Aber ich weiß, dass euch der König von Ägypten nicht ziehen lassen wird, auch nicht durch eine starke Hand. ²⁰ Aber ich werde meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit allen meinen Wundertaten, die ich in seiner Mitte tun will; danach wird er euch ziehen lassen. ²¹ Und ich will diesem Volk Gunst verschaffen bei den Ägyptern, sodass ihr nicht leer ausziehen müsst, wenn ihr auszieht; ²² sondern die Frau eines jeden [von euch] soll von ihrer Nachbarin und Hausgenossin silberne und goldene Geräte und Kleider fordern; die sollt ihr euren Söhnen und Töchtern geben und Ägypten berauben.“

(2. Mose 3,10-22)

 2. Mose 3,10-22




Mose war in der Wüste und hütete die Schafe seines Schwiegervaters, als er plötzlich einen brennenden Dornbusch sah. Dieser Busch war besonders, denn er brannte und brannte, aber er verbrannte nicht. Der Engel des Herrn, Gott selbst, sprach zu Mose. Es war ein heiliger Moment, in dem Gott ankündigte, Sein Volk zu retten.


Doch nachdem der heilige Gott die Rettung Israels angekündigt hatte, nahm das Gespräch eine unerwartete Wendung, denn der Herr sagte: „**So geh nun hin!** Denn ich will **dich** zu dem Pharao senden, damit **du** mein Volk, die Kinder Israels, aus Ägypten führst!“ (2. Mose 3,10). Man hätte erwarten können, dass Gott erklärt hätte, wie ER Israel zu retten plante. Doch stattdessen sandte Er Mose.

 2. Mose 3,10

„Mose aber sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und dass ich die Kinder Israels aus Ägypten führen sollte?“ (V. 11). Mose fragte vermutlich aus Furcht. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir uns wahrscheinlich ähnlich verhalten hätten. Oder wärest du etwa freudig losgelaufen und hättest dem Pharao lauthals zugerufen: „Los, lass mein Volk sofort ziehen!“? Hätten nicht auch wir Bedenken und Fragen gehabt?

 2. Mose 3,11


Wie wunderbar ist da doch die Antwort Gottes: „**Ich will mit dir sein**“ (V. 12). Die Rettung Israels hing nicht von der Kompetenz Moses ab, sondern von der Gegenwart des Herrn. Die Zweifel Moses spielten überhaupt keine Rolle. Gott hatte versprochen, dass ER mit ihm sein würde, und „*bei Gott sind alle Dinge möglich*“ (Matthäus 19,26). Somit war Moses erste Frage „Wer bin ich?“ beantwortet.

 2. Mose 3,12

 Matthäus 19,26

„Wer bist Du?“

Doch Mose hatte noch eine Frage: „Wer bist Du?“ – und das, obwohl Gott sich bereits vorgestellt hatte. „*Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs!*“ (2. Mose 3,6). Mehr hätte Mose eigentlich nicht wissen müssen. Doch er war zögerlich: „Mose sprach zu Gott: *Siehe, wenn ich zu den Kindern Israels komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!, und sie mich fragen werden: Was ist sein Name? – was soll ich ihnen sagen?*“ (V. 13).

 2. Mose 3,6

 2. Mose 3,13

Namen sind wichtig. Wir werden über unseren Namen identifiziert, z. B. wenn wir unseren Ausweis vorzeigen oder Grüße übermitteln. Wenn ich meiner Frau einen Gruß von einer Glaubensschwester ausrichte, muss ich deren Namen nennen. Es reicht nicht, dass ich sage: „Die Schwester mit den Augen und der Nase lässt dich grüßen.“ Erst wenn ich ihren Namen nenne, weiß meine Frau, wer gemeint ist.



Wer will es Mose verübeln, dass er diese Frage stellte? Gott antwortete ihm: „*»Ich bin, der ich bin!« Und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »Ich bin«, der hat mich zu euch gesandt*“ (V. 14). „Ich bin, der ich bin“ – dieser Name Gottes beruht auf dem hebräischen Wort „hawa“. Das bedeutet „sein“. Gott gibt uns diesen Namen, der meistens im Alten Testament mit vier großen Buchstaben wiedergegeben wird: „HERR“ – „JHWH“. Was sind die Bedeutungen dieses Namens?

 2. Mose 3,14

a) Der Name Gottes ist ein Geheimnis

Dieser Name ist schwer zu begreifen. Die Ewigkeit wird nicht reichen, um die Bedeutung von „Ich bin, der ich bin“ zu erfassen.

b) Gott ist ewig

Sein göttliches Wesen ändert sich nicht. „Ich bin, der ich bin“ bedeutet: Gott hat keine Vergangenheit oder Zukunft, sondern nur eine ewige Gegenwart. Er ist der, der immer ist. Er ist der, der immer war, wer Er ist. Und Er wird immer sein, wer Er ist.


Das bedeutet auch: Gott ist treu. Er wird sich nicht ändern. Sein Wesen und Seine Absichten bleiben. Deswegen kann Er auch sagen: „*Ich bin der Gott der Väter, Abraham, Isaak und Jakob*“ und: „*[...] das ist mein Name ewiglich, ja, das ist der Name, mit dem ihr an mich gedenken sollt von Geschlecht zu Geschlecht*“ (V. 15).

 2. Mose 3,15

c) Gott ist selbstexistent

Sein Name offenbart auch, dass Er der unabhängige Gott des Universums ist. Er braucht nichts und niemanden, um zu sein: „*Ich bin, der ich bin.*“ Es gab eine Zeit, in der keine Materie existierte, aber es gab keine Zeit, in der Gott nicht existierte.

Dieser „Ich bin“ begegnet uns bereits im ersten Vers der Bibel: „*Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde*“ (1. Mose 1,1). Er schuf am Beginn. Bevor die Schöpfung war, war Gott schon da. Er ist vor allem, und alles hängt von Ihm ab. Er ist absolut unabhängig von irgend-etwas: „*Herr, du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht! ²Ehe die Berge wurden und du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest, ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!*“ (Psalm 90,1-2).

 1. Mose 1,1

 Psalm 90,1-2

Mose stellte die Frage, wer Gott ist. Dessen Antwort war: „Alles, was du wissen musst, ist: Ich bin, der ich bin.“ Den Namen Gottes hier zu erfahren, war eine große Hilfe für Mose – so auch für dich. Auf was ist in dieser Welt Verlass? Worauf können wir unser Leben bauen? Wir schauen umher und stellen fest: Nichts ist sicher, außer Gott.




Als Mose Gottes Identität kannte, war er in der Lage, zu den Israeliten zu gehen und zu sagen: „*Ich bin* hat mich zu euch gesandt.“ Auch uns hilft es, den Namen Gottes zu kennen. Wenn Gott der „*Ich bin*“ ist, der immer war und immer sein wird, dann ist Er derselbe Gott, dem auch Mose diente. Wenn wir den Herrn anbeten, dann stehen wir auf heiligem Boden und sind in der Gegenwart dieses ewigen, treuen, unveränderbaren und in sich selbst existierenden Gottes.

„*Ich bin, der ich bin*“ hat uns einen neuen Namen gegeben, um Ihn anzurufen. Es ist der Name über alle Namen, durch den wir gerettet werden: Jesus Christus. „*Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist, ¹⁰ damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, ¹¹ und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters*“ (Philipper 2,9-11).


 Philipper 2,9-11

Als die religiösen Führer einmal mit Jesus stritten, sagte Er: „*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, **bin ich!***“ (Johannes 8,58). Jesus nahm für sich in Anspruch, der Gott des brennenden Busches zu sein. Er sagte den Juden: „*Ich bin der Gott Moses: ‚Ich bin der ewige, treue, unveränderbare, selbstexistente, der fleischgewordene Gott.‘“* Da wollten sie Ihn töten, weil sie meinten, Er lästere. Doch Jesus sagte die Wahrheit, denn Er ist „*der war und der kommt*“ (Offenbarung 1,8).

 Johannes 8,58

Glaubst du, dass Jesus Christus der Gott des Moses und der HERR des brennenden Busches ist? Die Frage ist wichtig, denn es geht um Leben und Tod. Jesus sagte: „*Wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, werdet ihr sterben in euren Sünden*“ (Johannes 8,24). Jesus Christus ist der Gott, der errettet, und wer nicht an Ihn glaubt, der geht verloren.

 Offenbarung 1,8

 Johannes 8,24

Aber Jesus sagte weiter: „*Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin*“ (V. 28). Er sprach hier von Seiner Kreuzigung. Dort starb Er für Sünder und bewies, dass Er wahrhaftig der Gott unserer Rettung ist.

 Johannes 8,28

Als Christen vertrauen wir darauf, dass Jesus der große „*Ich bin*“ ist. Wenn wir dies glauben, dann kommen wir wie Mose mit unseren Fragen zu Ihm. Der Herr wird uns nicht abweisen, sondern uns immer und immer wieder neu ermutigen, unseren Glauben auf Ihn zu setzen. Dann sendet Er uns und verheißt uns, mit uns zu sein. Amen!

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg
Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, www.arche-gemeinde.de
Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 520 604 100 00 70 70 70 5**